

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 42: Beste Freunde

Nach dem Kairi fertig war mit dem Einkauf fährt sie mit ihren Auto zum Internat zurück. Dort angekommen ruft sie ihre Beste Freundin Namine an um sie zu fragen ob sie ihr beim tragen hilft. Das tat sie dann auch. Zusammen schafften sie beim ersten Gang den ganzen Einkauf in die Wohnung zu tragen.

Kairi: Was hast du heute noch vor ? Triffst du dich mit dein Freund ?

Namine: J Ja. Wenn sein bester Freund und der Freund von Sora nichts dagegen haben, gehe ich mit ihnen allen später essen.

Kairi: Ok. Ich gehe auch mit ihnen essen. Sora hatte mich vorhin gefragt, als wir uns zufällig begegnet sind beim Getränkemarkt.

Die beiden Freundinnen tragen die neuen Getränke in die Küche und danach stellt Kairi die gekauften Bücher in das Regal neben dem Fernseher. Als Sora vom Einkaufen zurück in seine Wohnung geht, saßen Roxas, Axel und sein bester Freund Riku schon im Wohnzimmer. Sora und Roxas erzählen den Freunden alles vom Unfall bis zu dem Treffen mit ihren Eltern.

Roxas: Meine Mutter hatte dann doch noch die Wahrheit gesagt. Sora und ich haben den selben Vater und sind somit Halbbrüder.

Axel: Wow! Ich hätte nicht gedacht das ihr Halbbrüder seid.

Riku: Ich auch nicht. Wie findet ihr das eigentlich, das ihr Verwandt seit ?

Sora: Ich habe mich mittlerweile fast daran gewöhnt, das ich jetzt ein kleinen Bruder habe. Aber, ich freue mich auch darüber.

Riku: Weil du dir ja schon immer ein Bruder gewünscht hast. Hast du mir ja mal erzählt.

Sora: Ja stimmt.

Roxas: Mir geht es genauso wie Sora. Das ist noch alles so neu. Ich kann kaum glauben, das ich doch noch ein Vater habe.

Axel: Bist du eigentlich sauer auf deine Mutter, das sie dir das verschwiegen hat ?

Roxas: Ja, ich bin sauer auf sie. Ich hätte sowas gerne früher gewusst, wer mein Vater ist und das ich ein Bruder habe.

Axel: Ich kanns verstehen das du wütend bist. Das würde mir auch so gehen.

Riku: Ich hoffe du kannst dich mit deiner Mutter irgendwann wieder vertragen Roxas.

Axel: Das hoffe ich auch.

Dann war es für ein paar Minuten still, zwischen den Freunden. Jeder von ihnen trinkt zwischendurch etwas von dem Wasser und Saft, das Roxas vorhin auf den

Wohnzimmertisch gestellt hat.

Riku: Können wir kurz in der Küche alleine reden, unter Vier Augen ?

Sora: Natürlich.

Die beiden Freunde gehen in die Küche und Sora schließt die Tür.

Sora: Was ist los Riku ? Du hast doch etwas oder ? Du würdest nie mit mir alleine unter Vier Augen reden wollen, wenn Freunde von uns neben an sind wenn du nichts wichtiges zu besprechen hast.

Riku: Du hast Recht.

Sora: Geht es darum das du Angst hast, das ich mich vielleicht besser mit mein Halbbruder Roxas verstehen könnte und somit wir weniger Zeit zusammen verbringen ? Du warst schon sehr lange für mich wie ein Bruder Riku und das wird sich nie ändern. Wir bleiben beste Freunde.

Riku: Das freut mich zu hören, aber darum geht es mir nicht.

Sora: Ok. Worüber willst du dann mit mir reden ?

Riku: Erinnerst du dich an dem Tag, nach dem du und Roxas von eurer Klassenfahrt zurück gekommen seit ?

Sora: Ja.

Riku: Dann weißt du noch das wir Roxas und Xion begegnet sind ?

Sora: Das weiß ich auch noch. Geht es um ..., Moment mal. Bist du in Xion verliebt ?

Riku wurde darauf hin etwas leicht Rot. Sora fängt an zu grinsen.

Sora: Ich habe Recht, stimmts ?

Riku: Ja, es stimmt.

Sora: Ich wusste es doch.

Riku: Weißt du zufällig, ob Xion einen Freund hat ?

Sora: Sie ist in keiner Beziehung.

Riku: Ok. Glaubst du das sie vielleicht auch etwas für mich empfindet ?

Sora: ich glaube du hast gute Chancen bei ihr.

Die beiden beste Freunde Sora und Riku reden noch eine Weile weiter. Währenddessen reden Roxas und Axel im Wohnzimmer weiter.

Roxas: Ich muss dir noch etwas sagen Axel. Vorhin habe ich noch nicht alles erzählt was in letzter Zeit passiert ist.

Axel: Ok. Was ist den noch passiert ?

Roxas: ich hatte ein Date.

Axel: Du hattest wirklich ein Date ?

Roxas: J Ja.

Axel: Wow. Das ist überraschend.

Roxas: Inwiefern ?

Axel: Du hattest mir doch mal gesagt das du dich nur mit ein Mädchen verabredest, in dem du dich richtig verliebst und es die winzige Chance besteht das sie dich auch mag. Kenne ich sie ?

Roxas: Nein, ihr kennt euch bisher nicht. Es ist Namine, sie ist eine Klassenkameradin von mir. Ich habe mich in sie verliebt.

Axel: Ok. Ja stimmt. Sie kenne ich noch nicht. Wie war den euer Date gewesen ?

Roxas: Es war gut.

Axel: Habt ihr euch nochmal verabredet ?

Roxas: Bisher habe ich mich mit meiner Freundin noch nicht wieder verabredet, aber habe es vor.

Axel: Freundin ? Ihr seid zusammen ?

Roxas: Ja, Namine ist meine Freundin.

Axel: Das freut mich für dich. Das ist toll.

Roxas: Danke Axel. Da fällt mir ein. Ich habe Namine gefragt ob sie nachher mit uns anderen essen gehen möchte. Sie hat ja gesagt. Hättest du was dagegen ?

Axel: Natürlich nicht. Sie kann ruhig mitkommen.

Ein paar Minuten später kamen Sora und Riku wieder aus der Küche. Dann redeten die Freunde noch eine Weile miteinander. Etwas später klopft es an der Wohnungstür und Sora öffnet sie. Dann betraten Kairi und Namine die Wohnung. Sora schließt die Tür.

Roxas: H Hallo Namine.

Namine: Hallo Roxas.

Kairi: Hallo alle zusammen.

Namine und Roxas sehen sich etwas nervös an, aber lächeln auch. Dann wurden beide von ihren besten Freundin zueinander geschoben. Daraufhin überbrückte Roxas den Abstand zu ihr, nachdem er sich von dem Schock erholt hat und küsst Namine. Nach kurzer Zeit lösen sie sich von einander und drehen sich Händchen haltend zu den anderen um.

Roxas: Darf ich vorstellen. Das ist Namine, meine Freundin.

Axel: Hallo Namine. Ich heiße Axel und bin der beste Freund von Roxas.

Namine: Hallo Axel. Freut mich dich kennen zu lernen.

Sora: Sollen wir dann dann mal los fahren ?

Kairi: Ja. Ich habe auch schon Hunger.

Riku: Dann mal los.

Die Freunde gehen alle zum Parkplatz. Sora fährt mit Riku und Axel. Kairi fährt mit Namine und Roxas. Später kommen sie an einer Pizzeria an. Dort bestellen alle sich jeder eine Pizza. Während sie auf das Essen warten reden alle zusammen. Mit der Zeit verstanden sie sich immer besser. Lange mussten die Freunde nicht auf das Essen warten. Nach dem Essen bezahlten sie beim Kellner und fuhren wieder zum Internat. Dann fuhren Riku und Axel mit ihren eigenen Autos nach Hause, nachdem sie sich von den anderen verabschiedet hatten.